

## Tätigkeitsbericht für das Jahr 2021 – Seite 1

Im Jahre 2021 hat die Stiftung € 16.157,50 an Zuwendungen/Zustiftungen erhalten.

Durch die EEG-Vergütung der Energieversorger flossen Einkünfte in Höhe von € 11.211,76 zu.

Die Erträge durch Zinsen und Dividenden aus dem Stiftungskapital beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt € 16.788,99. Der durchschnittliche Kapitalertrag lag bei 3,65 %. Durch den Verkauf von Aktien und Rentenpapieren konnte ein Veräußerungsgewinn von € 35.575,35 erzielt werden, sodass sich eine Gesamtkapitalrentabilität von 11,24 % erzielen ließ. Fördermittel in Höhe von € 9.310,- konnten bei der NRW-Stiftung abgerufen werden. Somit wurden Einnahmen in Höhe von € 89.233,60 erwirtschaftet. Weitere Fördermittel in Höhe von € 53.380,28 wurden bei der Stadt Krefeld im Mai 2020 über Öffentlich-rechtliche Verträge beantragt. Aufgrund von Personalengpässen kam es jedoch bis jetzt noch nicht zur Auszahlung. Die Mittel werden aber vermutlich im Januar 2022 ausgeschüttet. Weitere € 19.500,- stehen noch als Fördermittel der NRW-Stiftung zur Auszahlung bereit. Sobald die entsprechenden „Dinglichen Sicherungen“ im Grundbuch veranlasst werden, stehen die Mittel zur Auszahlung bereit und fließen dem Stiftungskapital zu.

Die Ausgaben beliefen sich auf € 99.931,81. Davon wurden € 93.937,40 für satzungsgemäße Zwecke in der Landschaftspflege, dem Artenschutz und dem Flächenerwerb genutzt. Die allgemeinen Stiftungskosten bezifferten sich auf € 5.994,41.

Das Stiftungskapital konnte durch eine Zustiftung in den Willicher Stiftungsfond (Jack und Monica Sandrock Naturschutzstation Willich) um € 5.000,- von € 460.300,- (im Jahre 2020) auf € 465.300,- (2021) erhöht werden.

Das Stiftungskapital befindet sich im Wertpapierdepot der Volksbank Krefeld eG bzw. stellt sich als stille Beteiligung bei der Andasol GmbH, der Green City, der Planet Energy GmbH, der Krefelder Energiegenossenschaft und Genossenschaftsanteilen der Volksbank Krefeld eG dar. Im Geschäftsjahr 2021 wurden neue Aktientitel und Rentenpapiere zur Erhöhung des Stiftungskapitals erworben. Zusätzlich wurden nichtwirtschaftliche Papiere veräußert.

Es stehen noch € 2.750,- als Forderung an die Green City als Kapitalrückfluss endfälliger Beteiligungen aus und wurden bei unserer Stiftung wertberichtigend rückgestellt.

Im Bereich Flächenerwerb konnte die Stiftung drei neue Grundstücke kaufen, die dem Naturschutzbund Krefeld-Viersen übereignet wurden. Der finanzielle Aufwand betrug € 48.912,- (reiner Erwerb ohne Nebenkosten):

- Pastoratsbusch Kempen ..... € 15.000,-€
- Uhlenrotsheide Nettetal ..... € 30.000,- €
- Siempelkamp/Schürmannsbusch Krefeld ..... € 3.912,-€

Die Nebenkosten der Flächenerwerbe beliefen sich auf € 7.242,66.

### Stiftung Krefelder Natur- und Kulturlandschaften



## **Tätigkeitsbericht für das Jahr 2021 – Seite 2**

Bei einer Anteils-Schenkung durch die Familie Schylla (Im Heßle Krefeld) finanzierte die Stiftung die Nebenkosten des Grunderwerbs.

Vermutlich hat die Stiftung in der Vergangenheit Gerichtskosten für Grundbucheinträge zu Unrecht gezahlt. Nach einer Eingabe bei den zuständigen Grundbuchämtern wurden bereits Gebührenrück-erstattungen in Höhe € 177,50 zurücküberwiesen.

Aufgrund einer Flurstücksteilung am Sankert in Krefeld fielen € 6.078,40 Vermessungskosten des Vermessungsbüros Rox und Mertens an.

In Januar wurde die Pflanzung eines Wildobstbaumes an Haus Rath in Elfrath im Rahmen der Bürger-initiative 3.333 Bäume für Krefeld mit € 177,12 gefördert.

Eine Reihe von Pflegemaßnahmen durch die Firmen Meerkamp, Jäckel, Wessels, Fehl und Judenau wurden im Rahmen der Landschaftspflege finanziert.

Im Gedenken an Ernst Schraetz wurde Arbeiten in seinem Garten mit € 800,- unterstützt. Ernst Schraetz wurde im Februar 2007 mit unserem Stiftungspreis der Schleiereule ausgezeichnet.

Das Fledermausprojekt der Krefelder Gruppe (Michael Müller) konnte durch den Kauf von Schwegler Fledermauskästen im Wert von € 1.084,93 gefördert werden.

Im Umweltzentrum wurden neue Hochbeete für Schulklassen gebaut (€ 364,45). Hier besteht die Hoffnung, dass die Stadt Krefeld eines Tages Mittel in den Haushalt einstellt, um solche Projekte selber zu finanzieren.

Am Krefelder Vogelturm, der im Jahre 2025 seinen hundertsten Jahrestag erlangt, wurden dringende Instandhaltungsarbeiten durch die Malerfirma Dirk Busenbecker in Höhe von € 3.239,94 ausgeführt.

Eine Brunnenbohrung wurde in St. Tönis auf der NABU-Eigentumsfläche Obstwiese Grundhof mit € 3.909,15 aus einer zweckgebundenen Spende finanziert.

Der Kauf von Arbeits- und Schutzkleidung der OG Kempen wurde mit € 402,95 unterstützt.

Auf der neu erworbenen Fläche Waldesruh-Uhlenrotsheide wurden 15 Obstbäume zum Preis von € 1.874,25 gepflanzt.